

Am 4. Juni erschien:

# Die christliche Weltmission im Weltkrieg

Von Universitätsprofessor Dr. Schmidlin

120 Seiten 8°.

Preis 1.20 M., bar 0.80 M., bar mit Rücksendungsrecht in 4 Wochen 0.90 M.

Die Schrift wird sonst nicht bedingt abgegeben. Partie 11/10.

Parallel zu Deutschlands Weltpolitik, zum Teile geleitet von dieser mächtigen Strömung, war das kirchliche Deutschland im Begriffe, seine Kolonialmissionen, mit denen seine Missionsbetätigung in großem Maßstabe begonnen hat, zur Weltmission auszudehnen. Es war ein für die andern Nationen überraschendes, manche recht unangenehm berührendes Schauspiel, das deutsche Volk über Nacht, binnen einer Generation, nicht bloß auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet, sondern auch im christlichen Weltapostolat eine mehr und mehr steigende Rolle spielen zu sehen.

Schon unter diesem Gesichtspunkte ist es unumgänglich notwendig, daß dem Volke ein klares Bild vom gegenwärtigen Stand der Weltmission und insbesondere von den Rückwirkungen des Weltkriegs auf dieselbe geboten werde, damit es nicht unwissend und unvorbereitet, sondern aufgeklärt und gerüstet vor seine neuen Missionsaufgaben trete.

Es war ein mühsames Beginnen in diesen für den Weltverkehr und den wissenschaftlichen Betrieb so schwierigen Zeiten, aus den hunderterlei Quellen in den verschiedensten Weltteilen und Sprachen durch die mannigfaltigsten Kanäle authentische Nachrichten über das Schicksal der Weltmission zu sammeln und zu einem organischen Ganzen zusammenzufassen. Was die Schrift enthält, ist alles peinlich genau geprüft und nachgewiesen. Es werden behandelt die allgemeinen Kriegsfolgen für die Missionen, die heimatlichen Missionsveranstaltungen der Christenheit, die Kriegsleiden der deutschen Missionen, das Kriegsglück der nichtdeutschen Missionen; ein Sonderkapitel ist dem protestantischen Missionswesen im Kriege gewidmet und das sechste handelt von den Ausblicken und Aufgaben für die Zukunft. In einem 17seitigen Anhang sind Aufrufe und andere Aktenstücke abgedruckt.

**Volksvereins-Verlag G. m. b. H. M. Gladbach**